

by Klaus Hu
& Peter Allen "2035"

M A

2035 by PETER ALLEN

2015 startet die letzte internationale Crew vom Mond aus in Richtung Mars. Überwacht von der Entertainmentindustrie verbringen sechs Menschen achtzehn Jahre auf dem roten Planeten. John Allen wird 2018 auf dem Mars geboren. Seine neuronalen Fähigkeiten und die beschleunigte Entwicklung lassen ihn im Alter von zehn Jahren auf die Erde zurückkehren, die inzwischen von globalen Konzernen regiert wird.

CHAPTERS - ERZÄHLZEIT - ERZÄHLTE ZEIT

I 2015 - VOM MOND AUS GESEHEN

mission starts / 2 weeks

II 2018 - DIE NACHT DES HORRORS

Johns birth / 2 weeks

III 2025 - JOHNS GEBURTSTAG

broadcast end / (John 7 years old) / 1 week

IV 2028 - BIS AN DEN RAND DER RÄNDER

return to earth / (John 10 years old) / 1 week

V 2033 - AT SARAH IN FRANCE

Sarah in France / (John 15 years old) /

crew returns to earth / 2 x 2 weeks

VI 2033 - 42 IN A GADDA DA VIDA

school / college / university (John 15 - 24 years old) 4 x 2 weeks

VII 2042 - ICH IST EIN ANDERER

university (John 24 years old) 4 x 2 weeks

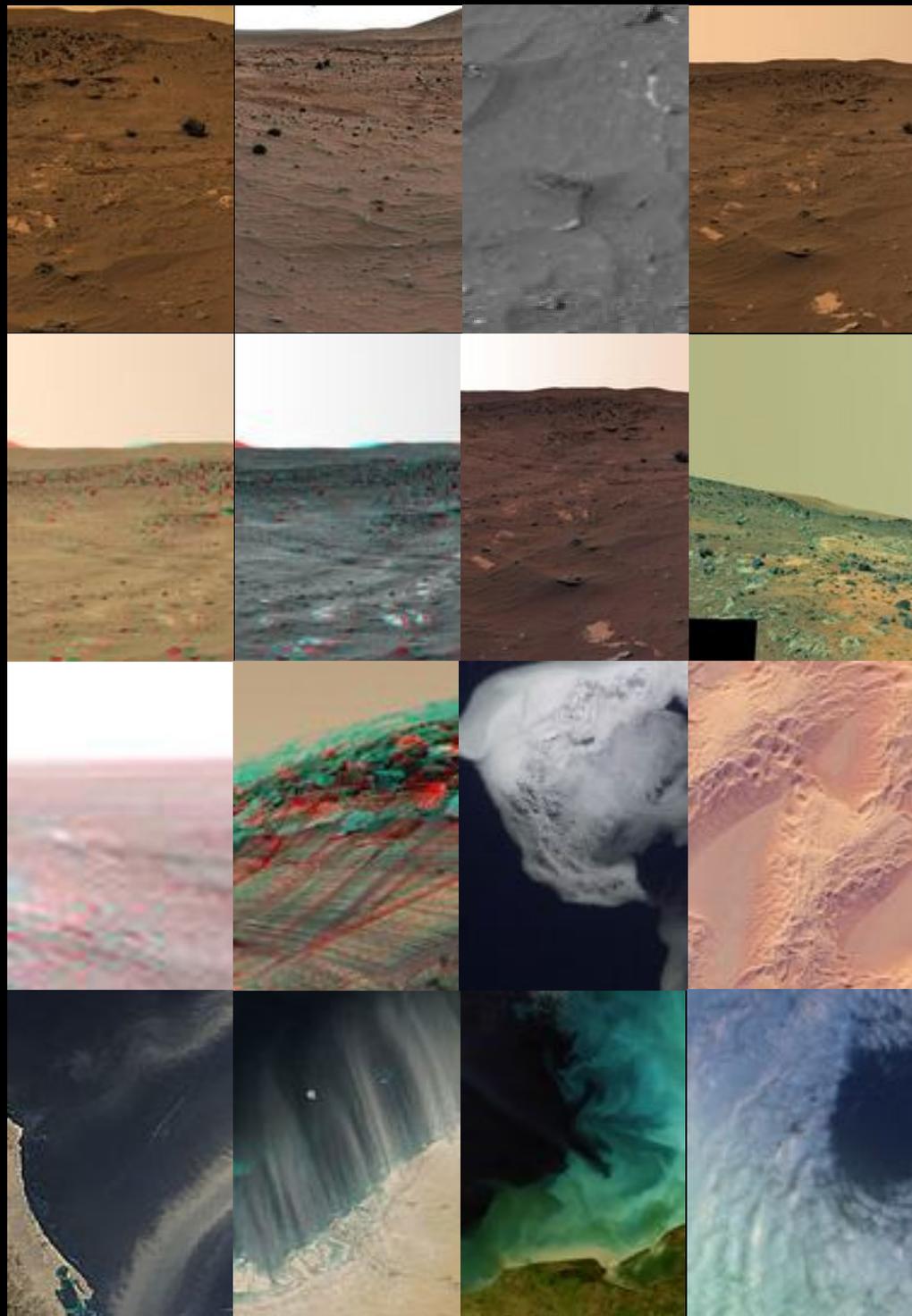
VIII 2050 - AIKO

in NY / meets Aiko (John 32 years old) / 1 x 2 weeks

IX 2053 - EMILY

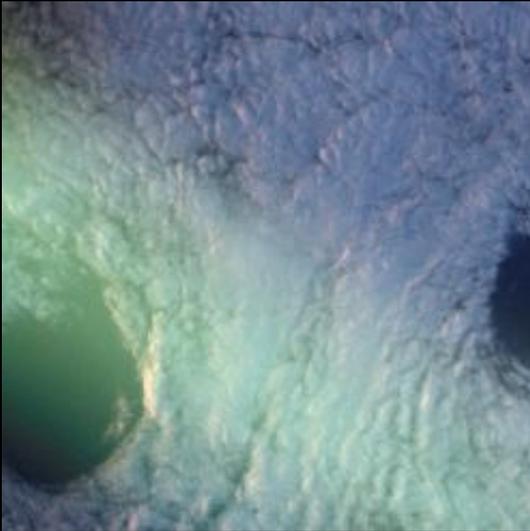
meets Emily in smalltown (John 35 years old) / 1 x 2 weeks

X 2055 - NEWS



ISS recordings of Earth
Mars OBSERVER and Mars SPIRIT
courtesy NASA / JPL Caltech

CHARACTERS:



John Allen - born on Mars - protagonist
Peter Allen - born in Singapore - head of crew
Yuko - Japan - sensitive intelligence
Mark - US - biochemical brain
Arathia - India - communicationtalent
Richard - UK - astrophysical cook - the youngest
Miriam - France - geological intelligence
-
Sarah - living at Countryside / France - Peters ex-wife
Sammy - Johns half - sister
-
Aiko - Johns first love in NY
-
Emily - Johns second love in small town

IN THE FUTURE ?

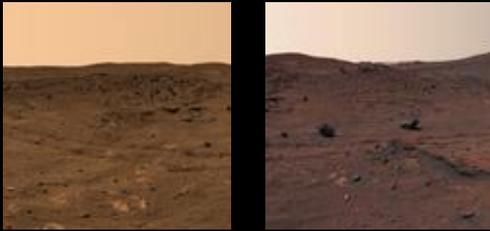
There will be travel to mars
by the entertainment industry.
There will be more wars on profit.
Everybody will be more confused by media
and technology.
More people will seek for spirituality.
Earth will shake itself.
I will be old and meet you
for the last years.
Venice will be flooded.
Dubai will be the new world city,
beside Hong Kong, Tokyo, Singapore
Delhi, Bombay & Beijing.
The old megalopolises will fight for more real estate, water and sources.
Money will be used for extreme flows of consciousness.
Leisure time will be the only way to spend the day.
National governments will take hold on social crisis,
while global industries will produce all the same.
There will be no escape.
All books will be digitized,
except new published books.
People will spend holidays somewehre and will find the same.
Nobody will expect something small,
though churches and temples will be refilled.
You can book your spacetravel via cell phone.
Medicine will allow control of neurotransmitter.
Artificial cells can be produced.
There will be rich enclaves
(for those inside the entertainment and leisure industries)
and megalopolises of the poor
(being forced to consume).



ISSO15_2_2009_oil on canvas_140 x 140 cm

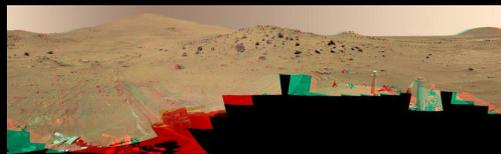
I 2015 - VOM MOND AUS GESEHEN

27.Tag.



Sechs Tage über der Zeit. Wir lassen die letzten Testschleifen für den Weiterflug durchlaufen. Dann wird das Schiff in eine Parabelkurve zum Mars einschwenken. Um den Zielort zu erreichen und die verlorenen sechs Tage aufzuholen, sehen wir uns im ersten Monat einer beschleunigten Geschwindigkeit ausgesetzt.

28.Tag.



Plötzlich arbeiten alle Schaltkreise.

29.Tag.

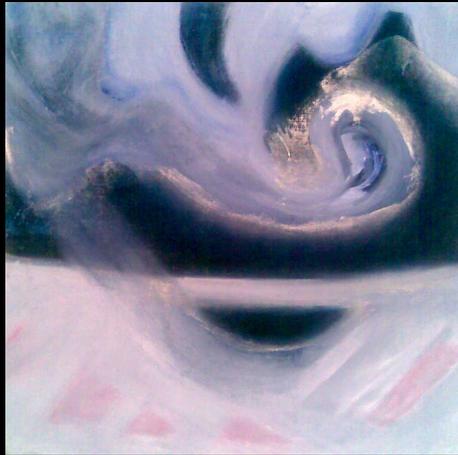
Es ist sechs Uhr. Greenwich Zeit. Das Schiff wird von der Mondstation zu seinem Orbit geleitet, umkreist den Trabanten für acht Stunden und nutzt dann die Drehung des Mondes um die Parabelkurve zu erreichen. Nach einer Woche der Reparatur und des nicht übereinstimmenden Datenflusses, der das Schiff unnavigierbar ließ, befinden wir uns auf dem neun Monate dauernden Flug zum Mars. Den dreiwöchigen Aufenthalt auf dem Mond miteingerechnet.

Ausgelöst von finanziellen und politischen Streits seit 2010 wurde die internationale Raumstation zwischen Erde und Mond nie fertig. Gleichzeitig wuchsen auf der Erde die nationalen Sicherheitsbestrebungen und die militärischen Ausgaben verdreifachten sich. Weil man ernste Budgetkürzungen nach 2010 erwartete, wurde unser bemannter Flug in Eile zusammengestellt. Möglicherweise sind wir für Jahrzehnte die letzte internationale crew innerhalb des Sonnensystems. Nachdem wir die Mondbasis erreicht hatten, gingen wegen der nicht funktionierenden Bildschirme Gerüchte von Sabotage um. Der Zusammenbruch des Kommunikationssystems veranlaßte einen längeren Aufenthalt als geplant. Eigentlich sollten keine Übertragungsverzögerungen zwischen unserem Schiff, dem Mond und der Erdstation auftreten. Wir mussten den Satelliten wechseln und einige Programme für kodierte Übertragungen neu installieren. Die empfangenen und die gesendeten Daten hatten zwar noch immer Zeitverschiebungen, doch die Übertragung lief.

Leben auf dem Mars? Die Frage, ob die Menschheit die einzige Lebensform im Universum ist oder nicht, sind nur Reflexionen und Projektionen. Werden wir von unseren Sinnen und der Reichweite unserer intelligiblen Daten getäuscht, um Lebensformen auf der gleichen Wellenlänge des In- und Outputs zu erwarten? Ohne des Körpers sensorische Einrichtungen wären alle elektronischen, und magnetischen Datenflüsse hinfällig. Kann anorganische Materie mentale Zustände beeinflussen? Wie Telepathie, Übertragungen und Überschreitungen, beobachtet unter Drogenexperimenten, eingebettet in archaischen Gemeinschaften? Suchen wir, was wir eh schon wissen? Und wenn dem so ist, was erwartet uns jenseits unserer Wahrnehmungsskala ?

Die Fähigkeiten der Crewmitglieder unterscheiden sich geringfügig. Die Auswahl des NASA Komitees war nicht auf Herkunft bedacht, konzentrierte sich auf individuelle Spezialisierungen, die unsere wissenschaftliche Recherche nun wie eine kosmopolitische Extravaganz aussehen läßt.

Richard, als Koch ausgebildet, studierte Astrophysik, während er sich für das NASA-Programm bewarb. Er überrascht uns mit einem kombinatorischen Gedächtnis organisch stimulierenden Humors. Arathia aus Indien ist ein wahres Kommunikationstalent. Seit zwei Stunden testet sie die Software, schickt Mitteilungen in einer Schleife, fügt Rückkopplungen ein, um Fehler der Interpretation des Codes auszumerzen.

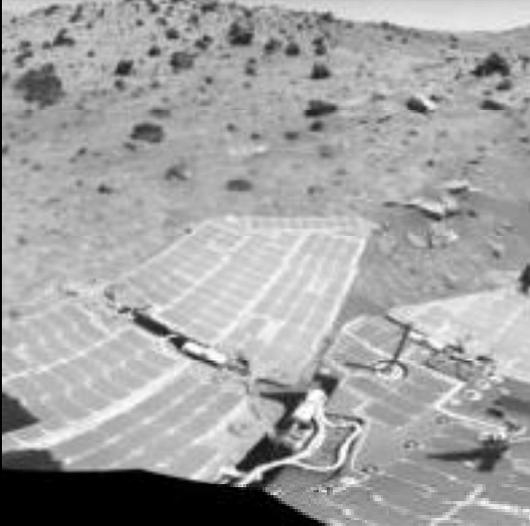


NHOKKAIDO_AST_2009_oil on canvas_60 x 60 cm

ISSO14_E-6971_2009_oil on canvas_60 x 60 cm

MACMURDO_MIP1ATc_2009_oil on canvas_60 x 60 cm

SOL758A_P2366_L57_2009_oil on canvas_60 x 60 cm



Es könnte eine Vermischung von IN-/OUTPUT stattgefunden haben, die unseren Bordcomputer unexakte Routinen darzustellen veranlaßte. Arathia entwickelte ein zweisprachiges Filterprogramm, das der Crew ermöglicht, in mehrere technische Systeme per Spracherkennung einzugreifen. Jede Stimme ist ein Sicherheitsschlüssel und öffnet den Zugang zum Lebenserhaltungs-, dem Kommunikationssystem und zu den Recherchedaten. Jedes Crewmitglied ist in die 32 Schaltkreise des Schiffes eingeloggt. Billboards, die mit Überwachungskameras ausgestattet sind, können zwischen Live-Bild und Daten wechseln. Die Intelligenz des Schiffes umschließt uns als zweite Membran. Dieses winzige Schiff ohne eigene Schwerkraft wird nur Variablen zum Überleben akzeptieren.

Mark, das bio-chemische Gehirn aus New Jersey ist für die körperlichen Bedürfnisse verantwortlich. Er ist der Vermittler zwischen den biologischen Transmitter-Zellen und dem anorganischen Nervensystem des Schiffes. Er überwacht den Datenstrom und die Experimente während des Fluges. Noch weiß niemand, wie Träume und das Unbewußte die Wahrnehmung während langer Flüge ohne Schwerkraft beeinflussen. Mark überwacht körperliche Fehlfunktionen, nervöse Attacken, psychologische Widersprüche und kümmert sich um die Abwechslung in der Nahrungsaufnahme und die medizinische Betreuung. Er ist verantwortlich für das "brain-yoga" Programm, das während der sechs stündigen Regenerationsphase die Fähigkeiten steigern soll, sechs Stunden "on-line" zu sein. Dieses "brain-yoga" läßt uns während der Schlafphase "off-line" gehen und ermöglicht eine synchron fließende Zeitvorstellung, anstelle von geschichteter und überlagernder sensorischer Information.

Ich weiß wirklich nicht, was mich hierher brachte. Die vergangenen verwirrenden Jahre in ständiger Verwandlung. Sarah fand das Haus auf dem Lande in Frankreich. Ich beabsichtigte meine Karriere als Maler neu zu beleben. Doch das Ausbildungsprogramm begann kurz darauf. So verbrachte ich drei Wochen in Frankreich und den Rest der drei Jahre in den Staaten. Die wenigen Tage erinnernd, in denen die Sonne vom Kamin des Daches zurückgeworfen wurde. Der Wind in den Bäumen. Die grünen Hügel. Nun sehe ich diesen fragilen Planeten vom Weltraum aus. Diese dünne Atmosphäre, die die Erde wie einen Schutz umgibt.

Ich falle in den Schlaf zur sechsstündigen off-line Zeit. Die recycelte Luft ist mit Molekülen von Wasser angereichert, während ein erotischer Traum sich mit der Vision einer Busfahrt durch eine Kleinstadt vermischt. Ich beginne zu laufen, werde von einer Familie mit einem Kind, das einen langen Arm hat, angehalten. Die Eltern bitten, das Kind mitzunehmen. Ich entschuldige mich und gehe den Weg zurück. Unter einer Baustelle begraben. Ein Haus, das kollabierte. Gerahmt von einer dünnen Sicherheitsabsperrung. Wache auf. Mein Bewußtsein nimmt die Umgebung wahr. Das Geräusch der Heizung. Die Sauerstoffzufuhr. Das Säuseln des Computers. Das schwache Licht simuliert einige Schatten an den faltbaren Wänden der Schlafzelle. Wegen des sich überlappenden Schlaf- und Tageskalenders sind die Nachbarzellen leer.

31.Tag.

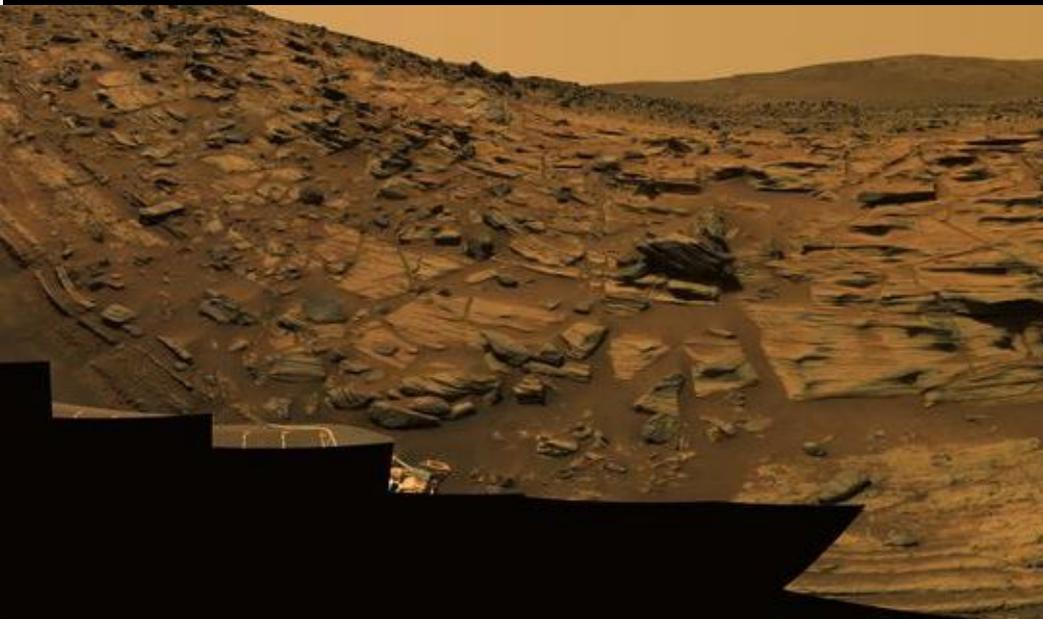
Sitze in der sogenannten Küche. Der Raum ist mit Sauerstoff gefüllt. Versuche in dieser fliehenden Schwerkraft zu meditieren. Zwischen summenden Maschinen aus Aluminium, die Wasser und dehydrierte Nahrung erhitzen. Komprimierte Extrakte für das Überleben. Lasse die Zeit mit ewigkeitsbeladener Ausdehnung vorbeiziehen. Das Jetzt transzendierend.



SPIRIT_S_2009_oil on canvas_140 x 140 cm

II 2018 - DIE NACHT DES HORRORS.

Yuko schaltet die Überwachungskamera aus, während ich ihre zarte Haut berühre. Wir liegen auf dem Bett in Ihrem Schlaf-Dorm. Fühlen uns wie neugeborene Kinder. Küssen uns an allen Stellen, während der Atem sich verlangsamt und die Hormone sich beschleunigen. Wir wissen, daß es die marsianische Nacht ist, in der unsere zwei Seelen ein neues Leben zeugen. Johns Leben. Zehn Minuten nach unserem Orgasmus, platzt die Alarmsirene des Village in die Stille, vermischt sich mit dem Summen der Sauerstoffzufuhr. Yuko nimmt ihre Hosen und wirft das T-Shirt mir zu. Mit beschleunigter Angst und Erschöpfung verlassen wir den Dorm und rennen zum Hauptkontroll-Unit des Village. Was wir sehen, läßt unser Blut gefrieren. Das System des Computers ist außer Kraft. Die Datenfragmente auf den Bildschirmen ergeben keinen Sinn. Niemals hat einer von uns die Überwachungskameras, deren Daten mit dem Lebenserhaltungssystem, den Körperfunktionen und den nervösen Rezeptoren gekoppelt sind, ausgeschaltet. Arathia ist die erste, die andeutet, nicht in Panik zu geraten. Wir entscheiden uns, das System auf manuelle Kontrolle zu schalten. Plötzlich frieren alle Bildschirme ein.

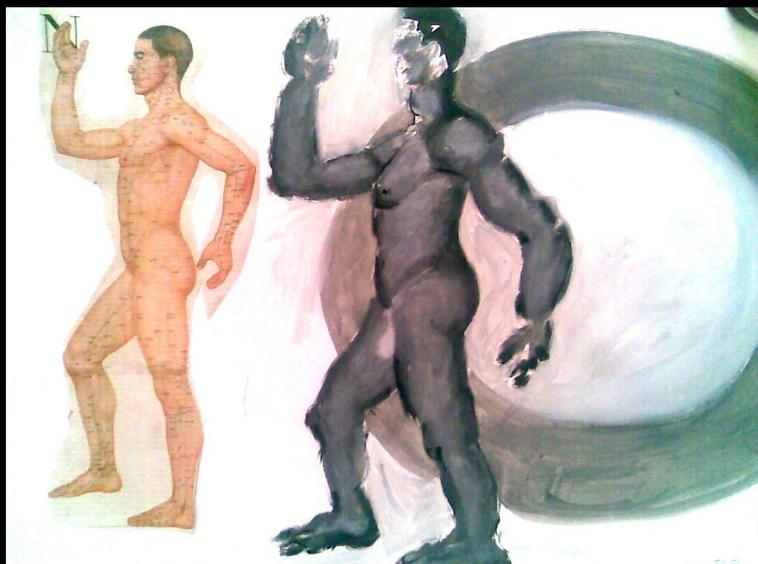
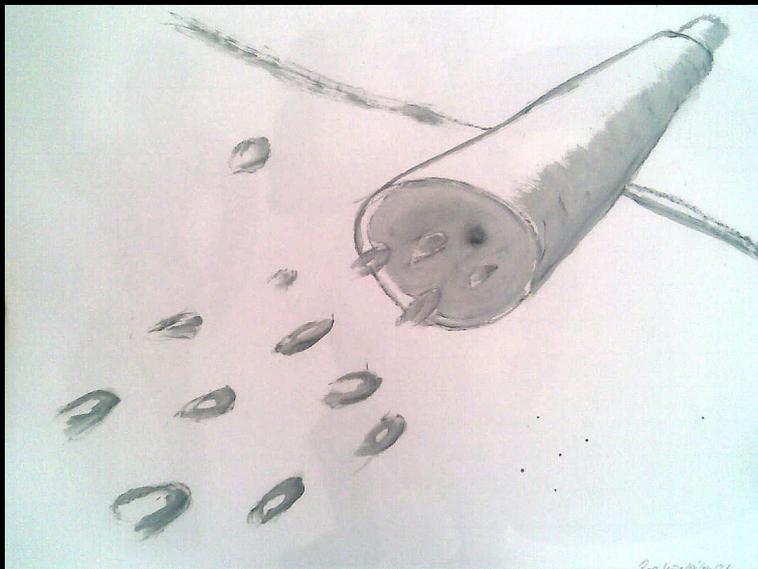


Während dieser Nacht des Zusammenbruchs, ändern wir das Überwachungssystem. Wir entwickeln ein Programm, das Routinen schreibt, während es auf dem Weg zur Erde ist. Wir brechen die vertragliche Übereinkunft. Aber das Leben als Mäuse und als Prototypen auf dem Mars scheint keine andere Möglichkeit zuzulassen. Wir nutzen die Überwachungsdaten für unsere eigenen Forschungszwecke.

Niemand auf der Erde wird

Verdacht schöpfen. Arathia hat einige Unregelmäßigkeiten in das Übertragungssystem eingebettet, eine Art selbstheilender Virus, der die Daten nicht zu perfekt aussehen läßt. Yuko, Arathia und ich beginnen die Sechsstundenroutine, testen die Wiedergabe des Systems.

Miriam auf der Suche nach Kaffee betritt plötzlich das Essens Areal. Meine Augen sind etwas träge von den grünen Bildschirmen. Miriam setzt sich an einen der Tische. Unser erstes Zusammentreffen seit Wochen. "Ich weiß, wir würden keine Chance für uns haben," beginnt sie, als würde sie um meine und Yukos Affäre wissen. "Ich kann nicht sagen, ob wir überhaupt wollten." entgegne ich. "Meinst Du, wir werden auf die Erde zurückkehren?" fragt sie. Ich schüttle den Kopf, fühle diese Sehnsucht nach einer Rückkehr auf die Erde als etwas menschliches. Hatte selbst meine Frau und das ungeborene Baby in Frankreich verlassen. "Aber wird dieser Planet eine wirkliche Chance für ein Zuhause sein? Vielleicht am Ende ein klaustrophobisches Zuhause?" Wieder schüttle ich den Kopf: "Weiß nicht. Vielleicht finden wir eine tiefere menschliche Bestimmung. Vielleicht finden wir auch nichts." "Denkst Du nicht, wir testen nur, was wir eh schon wissen? Wir die selben Fragen stellen, auf die wir die Antworten bereits besitzen? Und wem sollen diese Antworten nützen? Es fehlen Kinder." Sie scheint nichts davon zu ahnen, daß Yuko und ich eine Affäre haben. Menschen unter engen räumlichen Bedingungen haben oft mehr Geheimnisse voneinander, als Menschen, die in großer Entfernung voneinander leben. Ich fühle den Bruchteil einer Eingebung, es für mich zu behalten und verlasse das Areal. Steure auf die Schlaf- und Brain-Yoga Phase zu. Sehe das Universum und die Sterne klar durch mein Dorm Fenster funkeln.



MARS STATION_ENTSCHLEUNIGUNG_HELLO EARTH_2009
gouache on ingres_framed_each 50 x 63 cm

MARS 2009/10

While questions of intellectual property and the era of financial crisis melt with strategies of survival, a recent and ongoing research is based on one fotografic series, shot by the ISS-astronauts, showing unknown and irritating beauty of the surface of the earth, blurring national borders and cultural identities into abstract essence. Juxtaposing with two series of the Mars robots "Observer" and "Spirit" those panoramatic and fragmented images show empty and stony landscapes, sometimes in true color, sometimes in false color and sometimes in 3-D in low- and high resolution (bridgeing an up to 320 Million km distance of datatransmission). Reproducing these archival records distributed by the NASA as paintings, opens new perspectives towards intellectual property, identity, science and narrativity. Its a challenge of perception and abstraction, referenceing Robert Smithsons research of (mythical) landscape, of fiction and industrial / archival spaces used during the 60's in fotography as well as the topic "landscape" used in painting for almost two centuries.

RS

**Imagerights Fotos Courtesy NASA/JPL-Caltech and ISS NASA.
Paintings / Layout © Klaus Hu 2009/10 and VG Bild-Kunst Bonn**